

# Das Leben auf der Cross Academy

Von Puraido

## Kapitel 138: Teil 2 – Kapitel 89 – Es beginnt

Samstag, 25. Oktober 2008

Kaori erwachte an diesem Abend als erste, sie wusste sofort, was heute für ein Tag war. Sie hatte ein mulmiges Gefühl in der Magengegend. „Akuma“, murmelte sie.

Der andere Vampir schlug blinzeln die Augen auf, mit der Hand fuhr er sich durch das Gesicht und kam langsam zu sich. „Ja?“, nuschelte er.

„Fühlst du dich irgendwie anders?“, wollte sie wissen.

„Hm, nein, irgendwie nicht. Ich fühle mich ganz normal“, meinte er.

„Ich auch nicht ... Das wird aber sicher noch kommen“, seufzte sie.

„Todsicher“, Akuma war deprimiert.

„Komm, wir ziehen uns an. Wir sollten vorbereitet sein, wenn Kyra auftaucht“, schlug Kaori vor. Akuma nickte und die beiden machten sich fertig, danach gingen sie ins Foyer.

Die Giftzwillinge, Aido und Shiro und Callie waren schon da. Callie war noch immer fix und fertig, doch sie hielt sich tapfer. Shiro war sichtbar vorsichtig, man konnte ja nie wissen, wann es losging, oder wie der Virus überhaupt zuschlug. „Wie fühlst du dich, Shiro?“, wollte Kaori auch von ihrem Cousin wissen.

Er schüttelte den Kopf. „Bisher keine Veränderung“, teilte er ihnen mit.

„Genau wie bei uns ...“, nuschelte Kaori.

Akuma spürte Sasoris Blicke, der Giftvampir war verstimmt und Akuma konnte sehen, dass er geheult hatte.

Nach und nach kamen auch die anderen, Tenshi hielt ihren Speer fest, sie war nervös, aber sie hielt sich ebenfalls tapfer. „Wie ich sehe, bist du vorbereitet“, bemerkte Shiro.

„Ja, bin ich, vielleicht, möglicherweise, unter Umständen“, stammelte sie.

„... Ah ja, ich sehe schon“, nuschelte Shiro. Er sah, dass Tenshi gar nicht bereit war.

„Ich bin wesentlich entschlossener als Tenshi“, kam es von Yumiko, sie hatte zwei Pistolen dabei.

„Sicher, glaubst du wirklich, dass du auf jemanden von uns schießen kannst?“, fragte Akuma.

„Na, auf den Kleinen da ganz sicher“, grummelte sie und sah Shiro an. Dieser fauchte sie an.

Yumiko sah wieder zu Akuma, sie war leicht rot angelaufen, doch plötzlich stutzte sie.

„Akuma, seit wann hast du weiße Haarsträhnen?“, wollte sie wissen.

Akuma sah sie perplex an. „Was?“

„Stimmt, sie hat recht!“, stieß Kaori aus. Sie zog einen kleinen Spiegel aus der Tasche und hielt ihn Akuma hin. Seine Augen weiteten sich, als er die feinen, weißen Strähnen

sah, sie verteilten sich über seinen gesamten Kopf.

„Was soll das?“, wollte Akuma wissen.

Shiro weitete seinen Röntgenblick und besah sich Akuma. „Oh Gott“, keuchte er und wandten den Blick zu Kaori. „Scheiße, es ist schlimmer als ich dachte“, er wirkte mehr als schockiert.

„Was? Was ist los, Shiro?“, fragte Kaori.

„Nun ja, bei Sasori habe ich ja etwas Schwarzes gesehen, was sich durch seinen Körper gefressen hat, jetzt kann ich es auch bei euch sehen. Der Virus hat sich mittlerweile durch eure Körper gefressen und wahrscheinlich sind Akumas weiße Haare nur eine Reaktion darauf. Die Level F, die ich in Minakos Gedanken gesehen habe, hatten auch allesamt weiße Haare, da Kaori und ich aber schon immer weiße Haare haben, fällt das bei uns nicht auf“, meinte Shiro.

„Also geht es jetzt wirklich los“, murmelte Kaori bitter.

Shiro zog plötzlich den Ärmel seiner schwarzen Jacke hoch, er hatte, wie die anderen auch, seine Privatkleidung an, Callie keuchte auf, als sie seine Arme sah. Die Adern traten stark hervor und darunter pulsierte es, zudem traten sie schwarz hervor. Es sah widerlich und auch irgendwie schmerzhaft aus.

„Callie, bleib weg von mir, ich weiß nicht, wann es losgeht“, warnte Shiro sie vor. Er starrte weiterhin auf seine Arme, auch seine Hände waren davon betroffen. Er zuckte zusammen und zog die Ringe ab, welche er jeweils an den Mittelfingern trug, denn es fühlte sich so an, als würden die Ringe ihm das Blut abschnüren. Er zischte und gab die Ringe Callie. „Pass bitte für mich darauf auf, ja“, meinte er.

Danach trat er ganz von Callie weg und begab sich zu Kaori und Akuma, denen ging es mittlerweile genauso. „Was soll das? Warum geht es jetzt so schnell?“, wollte Akuma wissen.

Doch die Frage sollte schnell geklärt werden, denn plötzlich wurde die Tür aufgetreten. „Juhu, dreckige Blutsauger, bereit zu sterben?“, fragte Kyra auf Englisch. Sie hatte ein fieses Grinsen im Gesicht, in ihren Händen hatte sie jeweils eine Waffe. Als Kyra weiter in das Foyer kam, ging es plötzlich richtig los.

Die Adern auf Shiros und auch auf Kaoris und Akumas Armen, fingen heftig zu pulsieren an. Akumas Haare wurden mit einem Mal schlohweiß. Zitternd gingen die drei auf die Knie, ein Lachen entfuhr Kyra. „Klasse, da winden sie sich vor Schmerzen auf dem Boden, super“, kicherte sie.

Kaori kippte zur Seite um, sie wand sich auf dem Boden, Krämpfe schüttelten sie und sie konnte richtig fühlen, wie der Virus durch ihren Körper wälzte. Sie konnte fühlen, wie sich ihre Zähne verlängerten, allerdings wuchsen sie über die normale Länge hinaus. Sie riss die Augen auf, diese waren Blutunterlaufen. Zu dem schien es, als würden die Adern in den Augen platzen und das ganze Blut lief ihnen in die Augen, es sammelte sich in der Iris und verlief auch ein wenig in das Weiße, allerdings schoss auch der schwarze Virus in die Augen. Jetzt war es ein Mischmasch aus weiß, schwarz und rot. Plötzlich spürte sie ein gigantisches Stechen in ihrem Gehirn. Sie schrie auf und bog den Rücken durch.

Auch Akuma ging es nicht besser, er kniete auf dem Boden und hielt sich den Kopf, auch er schrie und hatte die Augen so stark verdreht, dass man nur noch das Weiße sah. Plötzlich knallte er seinen Kopf auf den Boden, aber er schrie immer noch weiter. Die anderen waren entsetzt, dass der Virus so heftig war, sie hatten ja keine Ahnung gehabt. Akane schrie auch auf, weil sie die Gefühle nicht abblocken konnte, sodass sie die Schmerzen auch spürte. Akatsuki musste sie stützen.

Takashi sah, wie sich die Auren der drei veränderten, sie wurden jetzt schwarz, immer

wieder zuckten rote Blitze hindurch, er wich vor Angst ein wenig zurück.

Und dann hörten sie plötzlich auf zu schreien. Ihre Körper erschlafften für einen Moment, ehe sie sich wieder halb aufrichteten.

Kyra lachte. „Wunderbar, einfach herrlich ...“, sie ließ ihren Blick durch die Reihen der anderen Vampire schweifen und ihr Blick blieb an Callie hängen. Kyra wusste zwar, dass Callie Shiros Freundin war, aber bis eben war ihr nicht klar gewesen, dass sie ein normaler Vampir sein musste.

„Shiro“, begann Kyra. Shiro reagierte auf Kyras Stimme und stand auf, er trat an ihre Seite und sah zu ihr hinauf. „Wie wäre es, mit einem kleinen Snack, ich bin mir sicher, deine Freundin wird dir was abgeben. Na los, hol sie dir und lass keinen Tropfen Blut mehr übrig!“, befahl Kyra.

Callie riss die Augen panisch auf, das konnte diese Kyra doch nicht tun! Doch Shiro wandte sich bereits Callie zu, er stand noch immer neben Kyra. Seine Augen hatten eine seltsame Farbe angenommen, sie waren jetzt Blutmatschfarbig, es war ein richtig dreckiges Rot, an einigen Stellen schimmerte es kräftiger durch, andere waren dunkler. Seine Lippen öffneten sich leicht und seine stark verlängerten Zähne waren nun ganz zu erkennen. Sein rotes Hemd war von langen Schnitten durchzogen, das musste passiert sein, als er von Krämpfen geschüttelt worden war und er seine Finger in seine Kleidung gekrallt hatte.

Er fing ebenfalls an zu grinsen und sprang dann schnell auf Callie zu. Mit einem ersticken Schrei wich sie zurück, wobei sie allerdings stolperte und hinfiel. Shiro knurrte bedrohlich und packte sie am Fuß, er zog sie zu sich. Und was er dabei für eine Kraft aufwandte, Callie glaubte, dass er ihr gleich den Fuß brach.

Sie schrie weiter während sie nach ihm trat, sie traf ihn an der Schulter und Shiro ließ sie daraufhin los. Er knurrte wieder. Das löste bei den anderen anscheinend auch die Erstarrung. Tenshi hielt ihren Speer vor Shiro, und versperrte ihm so den Weg zu Callie, während diese weiter weg flüchtete.

Doch Shiro packte nur den Speer und zog Tenshi daran zu sich. Tenshi war von der Kraft des Kleinen so überrascht, dass sie ihren Speer losließ. Was definitiv ein Fehler war, denn sofort wirbelte Shiro den Speer herum und verpasste Tenshi damit einen Schlag gegen die Schläfe. Tenshi keuchte auf, konnte sich aber vor dem nächsten Schlag noch rechtzeitig ducken.

Sie brachte sich schnell außerhalb von Shiros Reichweite. Dieser wirbelte mit dem Speer herum, sodass die anderen auch gezwungen waren, ihm auszuweichen. Danach schmiss er ihn weg und schoss erneut auf Callie zu. Diesmal war sie nicht schnell genug und er erwischte sie, er riss sie an den Haaren zurück und hatte schon den Mund geöffnet und wollte gerade zubeißen. Doch plötzlich spürte er eine eisige Kälte und im nächsten Moment spürte er Eis in seinem Mund, sein blutiger Blick glitt zu Aido, dieser hatte seine Hand erhoben und dem anderen Vampir den Mund vereist. Doch Shiro zerbiss den Eisball mit Gewalt, allerdings schnitt ihm das Eis die Haut auf, sodass er blutete.

Da begann Kyra wieder zu sprechen. „Hehe, Akuma, Kaori, steht nicht einfach so rum, drüben im Sonnenwohnheim sind viele, viele Menschen. Wie wäre es auch für euch mit einem Snack?“, meinte sie.

Takashi riss die Augen auf, das konnte sie doch nicht ernst meinen. „Kyra, lass die Menschen in Ruhe“, knurrte er. Chiko war im Sonnenwohnheim, weshalb er sehr besorgt war.

„Wieso sollte ich? Menschen sind mir doch egal“, grinste Kyra. Sie war kein Hunter, sie tötete Vampire nicht, weil sie die Menschen beschützen wollte. Nein, sie tötete zum

Vergnügen und aus Rache und ab und zu war es nun mal notwendig, in ihren Augen, Menschen einzusetzen um die Vampire anzustacheln.

Akuma und Kaori machten sich auf den Weg in Richtung Tür, doch plötzlich wirbelte Takuyas Macht auf und blockierte den Ausgang. „Ihr werdet nicht zu den Menschen gehen“, murmelte er.

Wütend fauchten ihn die beiden an. Plötzlich zischte es und Akuma schoss auf Takuya zu, er benutzte seine Fähigkeit. Er hatte die rechte Faust erhoben und schlug damit zu, Takuya konnte den Schlag blocken, allerdings wurde er von der Wucht zurückgeschleudert.

Er überschlug sich einmal und landete dann wieder auf den Füßen, er atmete schwer aus. Was für eine Kraft ...

Akuma stampfte mit dem Fuß auf und eine Druckwelle schoss auf Takuya zu, sie war so stark, dass der Boden darunter zersprang.

Takuya blockte auch diesen Angriff, diesmal mit seiner Reinblüterkraft. Doch da trat Kaori neben Akuma Sie strich über die Messer an ihren Beinen und teleportierte sie direkt in Takuya.

Der Reinblüter sah auf sich hinab, er war gespickt mit Messern, er knurrte auf und durchbohrte Kaori mit seinem Blick.

Doch die besessene Vampirin drehte sich nur um und lief wieder auf die Tür zu. „Keine Bewegung“, kam es da von Yumiko. Sie hatte ihre Pistole auf Kaori gerichtet. Kaori sah sie aus diesen blutmatschigen Augen an und plötzlich legte sich ein Grinsen auf ihre Lippen. Noch ehe Yumiko schießen konnte, schrie sie auf, sie spürte einen Schmerz im Bein. Die Hunterin sah an sich hinab, Shiro hatte ihr eine Gabel ins Bein gerammt.

Auch er grinste, als er nach Yumikos Arm greifen wollte. Diesmal jedoch war Yumiko darauf gefasst, sie richtete ihre Waffe in sekundenschnelle auf Shiro und drückte ab.